

M.A Filmwissenschaft – Modulübersicht und exemplarischer Studienverlaufsplan (Prüfungsordnung 2017)

Semester	Module	
1	<p>Filmanalyse und -geschichte</p> <p>Das Modul behandelt filmhistoriografische und filmanalytische Probleme im medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang, wie er sich durch den Bezug auf die in angrenzenden Fächern diskutierten Problemstellungen ergibt. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihren kritisch reflektierten Einblick in virulente Forschungsfelder gegenwärtiger Filmgeschichtsschreibung und filmanalytischer Problemstellungen.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten können selbstständig filmhistoriografische und filmanalytische Probleme im medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang bearbeiten. Sie können virulente Forschungsfelder gegenwärtiger Filmgeschichtsschreibung und filmanalytischer Fragestellungen kritisch betrachten und erarbeiten.</p> <p>Zentral ist dabei, dass sich die Studentinnen und Studenten in filmanalytischen und filmhistorischen Spezialbereichen orientieren und sich den jeweiligen aktuellen Forschungsstand aneignen können, um eigenständig Problemstellungen zu entwickeln.</p> <p>Zusammensetzung: 1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (etwa 15 Seiten)</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>	<p>Vertiefung: Methode</p> <p>Das Modul gibt einen fundierten und differenzierten Einblick in den aktuellen Diskussionsstand der filmhistoriographischen und filmanalytischen Methoden und setzt diesen in einen interdisziplinären Zusammenhang. Die Studentinnen und Studenten lernen einschlägige Methoden des Fachs kennen, wenden sie an und diskutieren ihr Verhältnis zu wissenschaftlichen Paradigmen.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten können analytische und filmhistoriografische Methoden anwenden, sie kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Darüber hinaus lernen sie, filmwissenschaftliche Methoden im Kontext des interdisziplinären Austauschs zu befragen. Sie sind in der Lage, im analytischen und filmhistoriographischen Bereich eigenständige und differenzierte methodische Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Zusammensetzung: 1 Hauptseminar, 1 Methodenübung</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (etwa 20 Seiten)</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>
2	<p>Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</p> <p>Das Modul behandelt exemplarische Fragen filmwissenschaftlicher Theoriebildung an der Schnittstelle von ästhetischer Theorie, Kultur- und Medientheorie unter besonderer Berücksichtigung gendertheoretischer Forschungsansätze. Die Studentinnen und Studenten werden mit Verfahren der Theoriebildung, der Theoriereflexion und des interdisziplinären Transfers vertraut gemacht.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten lernen, sich virulente Forschungsfelder im Bereich der Film-, Medien- und Kunsttheorien kritisch zu erarbeiten und daran eigenständig theoretische Konzepte herauszubilden. Sie können sich aktuelle Theoriendebatten systematisch und eigenständig erschließen, um sie auf eigene wissenschaftliche Fragestellungen hin zu perspektivieren.</p>	<p>Vertiefung: Theorie</p> <p>Das Modul dient der Reflexion und Kontextualisierung der für das Fach einschlägigen wissenschaftlichen Theorien. Dazu gibt das Modul einen fundierten und differenzierten Einblick in die geisteswissenschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Filmwissenschaft. Es werden insbesondere Paradigmen und Methoden berücksichtigt, die in den Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften virulent sind. Gendertheoretische Forschungsansätze bilden dabei einen Schwerpunkt.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten können selbstständig und kritisch Theorien reflektieren. Sie können sich im Feld wissenschaftlicher Paradigmen und Forschungsprogramme der Filmwissenschaft und angrenzender Disziplinen wie beispielsweise der Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften orientieren. Sie sind in der Lage, einschlägige Positionen problemorientiert weiter zu entwickeln. Sie können Anwendungsbereiche und Grenzen einzelner Theorien</p>

	<p>Zusammensetzung: 1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (etwa 15 Seiten)</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>	<p>erörtern sowie diese zu wissenschaftlichen Paradigmen im inter- und transdisziplinären Zusammenhang in Verhältnis setzen.</p> <p>Zusammensetzung: 1 Hauptseminar, 1 Methodenübung</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (etwa 20 Seiten)</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>
3	<p style="text-align: center;">Projektarbeit</p> <p>Das Modul stellt verschiedene Formen der Projektarbeit in den Mittelpunkt. Die Studentinnen und Studenten erproben praktische Arbeitsformen unter Einbeziehung theoretischer, analytischer- und historiografischer Verfahren. Das Modul kombiniert Formen des universitären Präsenzstudiums mit Selbststudiumsanteilen in außeruniversitären Praxisfeldern. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die Einblick in die divergenten Anforderungen und komplexen Aufgabenfelder in Bereichen wie Archiv, Programmierung und Filmkritik geben.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten haben konzeptionelle, künstlerisch-organisatorische und soziale Kompetenzen hinzugewonnen, die sie im Hinblick auf potentielle Berufsfelder als auch hinsichtlich ihrer filmwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Darstellungsformen im Schnittfeld von Theorie und Praxis qualifizieren. Sie können nachvollziehen, wie theoretische Prämissen und methodische Entscheidungsfindungen auf konkrete Projektprofile zulaufen, wie Projektarbeit organisiert, koordiniert und reflektiert wird.</p> <p>Zusammensetzung: 1 Projektseminar, 1 Methodenübung</p> <p>Prüfungsleistung: Abschlussbericht in schriftlicher oder audiovisueller Form; die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>	<p style="text-align: center;">Aktuelle Forschungsfragen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln inhaltliche und methodische Anregungen für ein größeres Forschungsprojekt (z. B. eine Masterarbeit). Interdisziplinäre und kunstkomparatistische Aspekte spielen dabei eine besondere Rolle. Hier geht es darum, Arbeitsschwerpunkte auszubilden, d. h. aktuelle Fragestellungen und Themenkerne aus den Bereichen Analyse, Geschichte und Theorie des Films und der anderen Medien und Künste in Hinblick auf eine umfassende wissenschaftliche Studie zu entwickeln.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten sind dazu befähigt, eine umfassend reflektierte Studie, die Masterarbeit, zu projektieren. Sie sind in der Lage, die analytischen, historischen, theoretischen und methodischen Kenntnisse, die sie erworben haben, zu einem eigenen fachlichen Themenkern aus den Bereichen Analyse, Geschichte und Theorie des Films und der Medien und anderen Künste zu verdichten, diesen zu präsentieren und seine wissenschaftliche Diskussion zu moderieren.</p> <p>Zusammensetzung: 1 Hauptseminar, 1 Abschlusskolloquium (= „Aktuelle Forschungsfragen“)</p> <p>Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (etwa 5 Seiten)</p> <p>Leistungspunkte: 15 LP</p>
4	<p style="text-align: center;">Masterarbeit mit Kolloquium (= „Colloquium zur Masterarbeit“)</p>	